



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.
 Erscheint wöchentlich viermal, Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljähr. Preis in Welzheim 1 M. 5 S., im Oberamtsbezirk 1 M. 25 S.,
 auswärts 1 M. 45 S. Insertionspreis: die Kleinspaltige Zeile oder deren Raum 9 S., auswärts 10 S.

Nro. 177.

Welzheim, Samstag den 12. November 1887

21. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim. An die Ortsvorsteher.

Unter Bezugnahme auf die §§. 9 und 21 der Minist.-Verfügung vom 1. Dezember 1883, betr. die Vollziehung des Krankenversicherungsgesetzes, Regbl. S. 369, werden dieselben beauftragt, je den Gemeinderat zur Ausrufung und Beschlussnahme darüber zu veranlassen, ob es angezeigt erscheine, bezüglich **des ortsüblichen Tagelohns eines gewöhnlichen Arbeiters** und der **durchschnittlichen Tagelöhne der Rassenmitglieder der Bezirks-Frankenkasse** Welzheim, vergl. Amtsbl. Nr. 178 von 1886, und der **bestehenden Fabriklassen** (vergl. Statuten) eine Aenderung eintreten zu lassen.

Die Beschlüsse sind binnen 14 Tagen hieher einzufenden.

Den 9. November 1887.

A. Oberamt. Bellnagel, A.-B.

Welzheim.

Die betr. Ortsvorsteher und Verwaltungsaktuare

erhalten die Weisung, über den Vollzug der **Steuer-Umlage pro 1887—88**

binnen 4 Wochen

zu berichten, beziehungsweise die dem Vollzug im Wege stehenden Hindernisse rechtzeitig anzuzeigen.

Den 10. November 1887.

A. Oberamt. Bellnagel, A.-B.

Bezirks-Nachrichten.

□ **Welzheim**, 10. Nov. Unseren Bericht, betreffend den Unfall des Bauern M. Trinkle in Gmeinweiler, müssen wir dahin rectificieren, daß derselbe glücklicherweise nicht den Fuß gebrochen, sondern solchen nur übertreten hat.

§* **Audersberg**. Ein Wolf in Schafskleidern wurde dieser Tage in dem benachbarten Kettersburg entdeckt. Dasselbst brach im Laufe von 3 Wochen dreimal Feuer aus und fielen zwei gefüllte Scheunen und eine Kelterhütte dem verheerenden Elemente zum Opfer. Große Aufregung herrschte in dem Ort, Feuerwehrpatrouillen verstärkten die Nachwache u. es ist fast unglaublich — unter der Patrouille selbst befand sich der Brandstifter. Ein Mitglied derselben entfernte sich von seinen Begleitern auf kurze Zeit — eine in der Nachbarschaft des Brandbezirks wohnende Frau bemerkte den Feuerwehrmann unter verdächtigen Umständen und sofort auch Feuer. Der Schlingel hatte, um seine schlechte That recht wirksam zu machen, sogar Strohwische am Dach der benachbarten Gebäude angesteckt, damit diese auch Feuer fangen sollten. Dem hiesigen Landjäger Friedrich gelang es, den Verdächtigen, trotz seines beharrlichen Weigerns, so ins Gedränge zu bringen, daß er schließlich die That eingestand, und wurde derselbe — ein lediger, früher schon bestrafter Kükler von Kettersburg — sofort dem Gerichte überliefert. Allgemeine Freude herrscht über die Entdeckung des Brandstifters und dankerkfüllt sind die Kettersburger über das energische Eingreifen des sehr thätigen Landjägers.

§ **Vom Lande**, 8. Novbr. Im Jahre

1888 fällt Fastnacht auf den 13. Februar, Ostern auf den 1. April und Pfingsten auf den 20. Mai. Drei Sonnen- und zwei Mondsfinsternisse finden statt, von denen die erste Mondsfinsternis und zum Teil die dritte Sonnenfinsternis in unserer Gegend sichtbar sein wird. Die erste Mondsfinsternis ist eine totale und ereignet sich in der Nacht vom 28. zum 29. Januar. Die dritte Sonnenfinsternis ist eine partielle und findet in den Nachmittagsstunden des 7. August statt. In unseren Gegenden erstreckt sich die Finsternis kaum über den 14. Teil des Sonnenburchmessers, so daß nur ein sehr schmaler Abschnitt am nördlichen Rande der Sonnen-Scheibe verdunkelt wird.

Württemberg.

§ **Stuttgart**, 9. Nov. Eine heute Abend hier abgehaltene Bezirksversammlung der deutschen Partei sprach sich auf Antrag des Dr. J. Eiben zu Gunsten der fünfjährigen Legislaturperioden aus. — Ferner äußerte sich die Versammlung gegen eine Bekämpfung der Trunksucht durch die Gesetzgebung, wobei der Referent, Prof. Zeemann, betonte, daß in dieser Frage die bestehenden polizeilichen Bestimmungen genügen. — Auf eine an ihn ergangene Interpellation sprach sich der Reichstagsabgeordnete Grub sodann noch gegen eine Erhöhung der Getreidezölle aus, eine Ansicht, welcher sich die Versammlung angeschlossen. — Nachdem das Ausführungsgefes zum Reichsgesetz, betreffend die Krankenversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter, den Ständen schon vor einiger Zeit zugegangen, ist ihnen heute auch das Ausführungsgefes zu der Unfallversicherung der bei Bauten beschäftigten Personen übermittelt worden.

§ **Stuttgart**, 8. Nov. Wie der St.-A. vernimmt, haben Seine Königliche Majestät dem bisherigen Landtagsabgeordneten von Aalen, Obersteuerrat a. D. Moriz Mohl aus Veranlassung der Niederlegung seines Abgeordnetenmandates unter gnädigster Anerkennung seiner langjährigen patriotischen und selbstlosen Thätigkeit höchstzhr Bedauern über seinen Rücktritt von der öffentlichen Wirksamkeit und die Gründe, welche ihn hiezu nötigten, sowie höchstzhr besten Wünsche für einen ungetrübten Lebensabend ausprechen zu lassen geruht.

§ **In Cannstatt** wird seit Samstag ein 3jähriger Knabe vermißt.

§ **Lutherfeiern** und **Lutherfestspiele** werden in einer ganzen Reihe von württb. Städten veranstaltet werden und dürfen sich zahlreichster Teilnahme zu erfreuen haben; wie in Stuttgart und Ulm, so in Reutlingen, Heilbronn, Göppingen u. a. D.

§ **Tübingen**, 8. Nov. Wie sich bei der mittlerweile vorgenommenen Sektion der Leiche des in der Nacht vom Samstag auf Sonntag verunglückten Zimmermannes Steinhilber herausgestellt hat, hat man es hier mit keinem Verbrechen, sondern mit einem Unglücksfall zu thun. Die durch den Sturz verursachten Verletzungen waren nicht bedeutend genug, um den Tod herbeiführen zu können. Dagegen scheint die Aufregung des Streites den Tod beschleunigt zu haben, der in Form eines Herzschlags eintrat. Der des Lotschlags verdächtige Zimmermann Theurer wurde mit Rücksicht auf den Befund sofort aus der Haft entlassen.

§ **In Reutlingen** wurde ein falsches Fünfsinntück dem Amtsgericht übergeben. Also aufgepaßt!

§ Am letzten Samstag verunglückte ein Arbeiter in der Leimfabrik von Feyer in **Göppingen**, indem derselbe in die Transmission geriet, wobei ihm ein Arm fast vollständig ausgerissen wurde.

§ **Gaiddorf**, 9. Nov. Der um halb 7 Uhr abends hier eintreffende Personenzug entging am Montag abend kurz nach Verlassen der Station Fichtenberg in der Nähe des ersten Bahnwartshauses glücklicherweise einer Gefahr der Entgleisung. Durch rucklose Hand wurde eine Bauklange und eine Schwarte auf das Geleise gelegt; erstere wurde von der Maschine zerschnitten, während über die Schwarte einige Räder der Lokomotive gingen, und dann die Schwarte zur Seite geworfen wurde, aber glücklicherweise die Lokomotive nicht entgleiste; da sich in nächster Nähe der Stelle eine Durchlaß-

brücke sich befindet, so hätte ein schweres Unglück sich ereignen können. Der verbrecherischen That aus Nachsicht gegen den drohenden Bahnwärter verdächtig wurde eine ledige Nähterin verhaftet und an das Kgl. Amtsgericht hier eingeliefert.

§ **Nasen**, 9. Nov. Heute früh vor 6 Uhr entstand hier Feuerlärm. Die früher Barth'sche Schlosserei in der Hefergasse samt einem angebauten Wohnhäuschen im sogenannten „Hahnenhof“ standen in hellen Flammen. Das Feuer konnte jedoch nur die Dachstühle verzehren, da die Feuerwehr ungeheure Wassermassen in die brennenden Gebäude warf.

§ **In Hall** wurden auf dem Bahnhof beim Verladen von Brückenteilen einem Tagelöhner von Steinbach in Folge Bruchs einer Aufzugstette beide Füße abgeschlagen.

§ **In Bergerhausen** erschoss sich aus Unvorsichtigkeit der Wirtsohn Albert Bopp im Schlafzimmer seines Vaters.

§ **(Münsterbau = Lotterie.)** Für alle Freunde des Münsterbaues dürfte die Botschaft sehr angenehm zu hören sein, daß die Münsterbaukasse in letzter Zeit aus nicht erhobenen Gewinnen 9200 Mark Einnahmen gemacht hat und daß dieser Einnahmeposten der Kasse aus fünf Lotterien mutmaßlich 45 000 Mark ausmachen wird, die ohne alles weitere Zuthun bar in die Kasse fließen.

§ **In Hailfingen** bei Niedlingen erstach aus Eifersucht ein jünger 16jähriges Burschen seinen 21 Jahre alten Kameraden Stöhr, welcher seinen Wunden heute Mittwoch früh bereits erlegen ist. Der Thäter ist geständig.

§ **Am Samstag** abend sind auf dem Bahnhof in Neu-Ulm zwei Lokomotiven mit gewaltigem Krachen aufeinandergefahren und haben sich gegenseitig schwere Beschädigungen zugefügt. Die Schadenssumme soll über 6000 Mk. betragen.

§ **In Heilbronn** sind bei Ordnung des Archivs eine Reihe wertvoller, zum Teil sehr alter Urkunden aufgefunden worden.

§ **Ulm**, 9. Nov. In vergangener Nacht sind aus dem Gefängnis 2 Untersuchungsgefangene, Bierbrauer Jäggle von Ertingen und Bauer Stemmer von Schwendi, entsprungen. Dieselben brachen die Backsteinmauer durch und ließen sich an zusammengebundenen Leintüchern, die an einem Telefontaken befestigt wurden, in den Hof hinunter, von wo aus sie an der Dachrinne über die Umfassungsmauer stiegen und das Freie gewannen.

Deutschland.

— **Karlsruhe**, 10. Nov. Der Staatsanzeiger veröffentlicht amtlich die Landtags-einberufung zum 22. November.

— **Aus Lindau** schreibt man den N. N.: „Wirklich gefährlich ist es dermalen, eine Fahrt mit einem Dampfer auf finsternem See zu machen. Noch ist das Schiff „Stadt Lindau“ nicht gehoben und bald hätte sich ein ähnliches Unglück ereignet, indem das österreichische Dampfsboot „Franz Joseph“ den bayr. Dampfer „Wittelsbach“ in der Nähe des Hafens von Lindau beinahe angefahren hätte. Der Geistesgegenwart des Kapitäns vom „Wittelsbach“ ist es zu verdanken, daß das Unglück verhütet wurde, da dieser noch zur rechten Zeit sein Schiff stoppen und zurückfahren ließ. Es wäre wirklich an der Zeit, österreichischerseits schiffskundigere Leute auf diese wichtigen Posten zu schicken.“

— **Berlin**, 10. Nov. Das Befinden der Kaiserin ist zwar nicht befriedigend, doch wird authentisch versichert, daß kein Anlaß zu Besorgungen vorliege. Das Hauptübel

der Kaiserin ist Blutarmut, womit Schwächezustände verbunden sind.

— **Berlin**, 10. Nov. Der Kronprinz wird der „Post“ zufolge heute von San Remo nach Berlin abreisen.

— Die „Nordb. Allg. Ztg.“ erhält aus San Remo vom 9. d. folgende Mitteilung: Die heute stattgehabte ärztliche Consultation beseitigte leider die Besorgungen nicht, welche Madenzie über das Leiden des Kronprinzen neuerdings zum Ausdruck gebracht hat. Eine definitive Entscheidung über die weitere Behandlung ist bis jetzt nach der erfolgten mikroskopischen Untersuchung ausgefällt.

— Aufsehen macht dem Fr. Z. zufolge ein am Mittwoch in der Wiener Klinik gehaltenen Vortrag des bekannten Kehlkopf-ärztes Prof. Stoert, über die Krankheit des deutschen Kronprinzen. Stoert beischuldigt den englischen Doktor Madenzie, daß seine Behandlung eine falsche war, daß er trotz der Einreden der deutschen Autoritäten Sorglosigkeit an den Tag legte und Fehler machte, die gerade in Deutschland nicht vorgekommen wären. Stoert sprach seine Ueberzeugung dahin aus, daß das Reisen von Ort zu Ort der größte Fehler war, eine radikale Operation hätte längst vorgenommen werden müssen, dann wäre die Heilung bereits erfolgt. Das Abreißen von Partikeln beschleunigte die Wucherung.

— Die Nachrichten aus San Remo über das Befinden des deutschen Kronprinzen, welche einen so schroffen Gegensatz bilden zu den Mitteilungen, welche in den letzten Wochen von dem Hoflager S. Kaiserlichen Hoheit in die Oeffentlichkeit gelangten, haben nicht verfehlt, im ganzen Reiche die herzlichste Theilnahme für den hohen Patienten wachzurufen, die sich in dem innigen Wunsch ausdrückt, es möge unter Gottes gnädigem Beistande der Kunst der Aerzte gelingen, dem ersten Leiden Sr. kais. Hoheit Einhalt zu thun, und das teure Leben Hochdieselben seiner Familie, dem greisen Heidenkaiser und dem gesamten deutschen Volk erhalten bleiben, das dem so schwer Heimgefahrten in treuer Liebe und aufrichtiger Verehrung gethan ist.

— Die englischen Blätter sind voll von Sympathiebezeugungen für den deutschen Kronprinzen und von Telegrammen über den beunruhigenden Eindruck, den die letzten Nachrichten über seinen Zustand in Berlin, Wien und Paris hervorgerufen haben. Die Stimmung im Publikum und an der Börse ist gedrückt, da überall, wie dies gewöhnlich der Fall ist, das Schlimmste vorausgesehen wird.

— Es gilt für sicher, daß Fürst Bismarck während des Besuchs des russischen Kaisers nach Berlin kommen wird.

— Die Nachricht, daß eine Neubewaffnung unseres Heeres mit einem Gewehr von kleinerem Kaliber beschlossen und dem nächsten Reichstag bereits umfassende hierauf bezügliche Forderungen der Regierung zugehen würden, ist in dieser Form unrichtig. Die Frage ist vielmehr noch nicht entschieden. Uebrigens können die jetzigen Repetiergewehre ohne allzugroße Kosten in solche kleineren Kalibers umgewandelt werden. Allerdings erfordere die Anschaffung neuer Munition große Kosten.

— Die Rekruteneinstellungen in der deutschen Armee, welche jetzt beendet sind, haben betragen: bei den Bataillonen der Infanterie mit hohem Etat je 230 Rekruten gegen 225 im Vorjahr; bei den Bataillonen mit niedrigem Etat 200 Rekruten gegen 190; bei den Jäger- und

Schützenbataillonen wie im Vorjahre je 190 Mann; bei jedem Kavallerieregimente, ebenfalls wie bisher, 150 Mann mindestens. Bei der Artillerie ist der Ersatzbedarf gegen das Vorjahr sehr verschieden. Für dieses Jahr sind bei jeder Feldbatterie mit hohem Etat mindestens 35 mit niedrigem mindestens 30 Rekruten gegen allgemein 30 im Vorjahre eingestellt. Bei jeder reitenden Batterie 30 bzw. 25 gegen durchweg 25. den Fuß-Artilleriebataillonen mit hohem Etat sind je 200, denen mit niedrigem je 160 Rekruten gegen allgemein 160 zugewiesen worden. Bei den Pionieren und dem Eisenbahnregiment ist die Zahl der Rekruten mit mindestens 135 Mann pro Bataillon dieselbe geblieben. Bei den Trainkompagnien sind zu 3jähriger Dienstzeit wie sonst je 15, zu halbjähriger Dienstzeit 58 gegen 44 Mann eingestellt worden.

— **An Reichsmünzen** waren Ende Oktober ds. Js. in Umlauf: in Gold 1 957 339 655 Mk., in Silber 44 809 606 336 Mark, in Nickel 35 159 178 20 Mark, in Kupfer 3 839 029 58 Mark.

Ausland.

† **Wien**, 10. November. Der „N. fr. Presse“ wird aus San Remo gemeldet, der Zustand des deutschen Kronprinzen sei sehr ernst geworden. Im Falle eine Operation notwendig, werde dieselbe Prof. Bergmann in Berlin vornehmen. Obgleich Madenzie die Neubildung für Krebs zu halten scheint, habe er heute noch eine Operation für gefährlich und unnützlich erklärt. Auch die Kronprinzessin sei entschieden gegen eine Operation. Wahrscheinlich werde vor der Entschlußfassung ein Gutachten des Professors Virchow abgewartet werden.

† **Wien**, 10. Nov. Aus San Remo wird gemeldet: Madenzie teilte den hiesigen Aerzten mit, daß, falls eine Operation notwendig sei, sie in Berlin stattfinden. Man rühmt allgemein die Fassung des Kronprinzen, der die Telegramme über sein Befinden an seine Eltern selbst niederschreibt.

— Die Nachrichten über die neueste Wendung im Befinden des deutschen Kronprinzen rufen in Paris nicht nur großes Aufsehen hervor, sondern eine gewisse Aufregung.

— Der kürzlich erstattete Bericht des ungarischen Delegations-Ausschusses für das Aeußere hebt zwei wichtige Thatsachen hervor: Daß trotz den mehrfachen kritischen Wendungen der europäischen Frieden nicht gestört worden und auch gegenwärtig kein Anzeichen wahrnehmbar sei, welches zu der Annahme berechtigten würde, daß eine Störung des Friedens zu den wahrscheinlichsten Eventualitäten der nahen Zukunft gehöre. Die zweite erfreuliche Thatsache sei, daß die Regierung in ihren auf die Aufrechterhaltung des Friedens gerichteten Bestrebungen mit mächtigen Bundesgenossen Hand in Hand gehe. Der Bericht spricht mit großer Anerkennung über das enge Freundschaftsverhältnis mit Deutschland, über die herzlichen Beziehungen zu Italien und über die Billigung, welche unsere Politik seitens Englands erfahre. Ausland wird im Bericht nicht erwähnt. Der Bericht drückt Billigung der bisher verfolgten Politik und eine Anerkennung gegenüber Ruskows aus.

— Die Polit. Corresp. meldet, daß verschiedene fremde Diplomaten in Petersburg sich sehr hohen Orts zu beschweren drohen, weil ihre Briefschaften auf der russischen Post geöffnet würden, wofür sie Beweise besäßen.

† Die Cholera kann in ganz Italien als vollständig erloschen bezeichnet werden,

und werden nunmehr die Sperrmaßregeln wieder aufgehoben werden.

† **Madrid**, 9. Nov. Hillairand, welcher ein Attentat auf den Ex-Marschall Bazaine verübte, wurde zu achtjähriger Zwangsarbeit verurteilt.

— Wie verlautet, gelang die Entdeckung des beabsichtigten Dynamitattentates im Anarchistengefängnis zu Chicagodadurch, daß der Anarchist August Spieß aus Todesfurcht seine eigenen Genossen verriet, hoffend, dafür begnadigt zu werden.

Verschiedenes.

* **Aus dem Söghan**, 4. Nov. In der Post in Engen ist gegenwärtig eine Wundertraube zu sehen, frisch und gesund wie vom Stoc weg. Dieselbe ist an der Hausrebe des Ziegelmeisters Böhler in Ansfeltingen gewachsen und über 1 Fuß lang; die Beeren haben die Größe von Taubeneiern. Das Gewicht der Riesentraube beträgt voll: 7 Vierling (875 Gr.); der Sorte nach ist dieselbe ein sogenannter blauer Amerikaner, welche sich sehr lange halten sollen.

* **Verheiratete Rekruten**. Daß Rekruten, die eingestellt werden, schon verheiratet sind, ist bekanntlich nur äußerst selten der Fall. Im Bereiche des Nürnberger Landwehrbezirkskommandos ereignete es sich nun bei der jetzigen Einstellung, daß nicht weniger wie 6 der Rekruten im Stande der Ehe leben. Einer von diesen Leuten ist schon im 3. Jahre verheiratet, derselbe war bereits dreimal zurückgestellt worden.

* **(Erstickungstod)**. In Berlin kamen zwei Knaben, welche allein sich zu Hause befanden und mit Bündelchen Wäsche in Brand gesteckt hatten, durch Ersticken ums Leben.

* Im Salzbergwerk **Stassfurt** stürzten am Dienstag in Folge Zerreißen des Förderseiles 7 Arbeiter in die Tiefe.

* **Russische Gänseinfuhr**. Aus dem Massenverhandt von russischen Gänsen darf man einen Schluß ziehen auf das Vorhandensein ungeheurer Mengen dieses Geflügels im Zarenreich. Dieser Tage landeten 20 000 Gänse aus Südrussland in Myslo-

witz an, um dort für die Weiterbeförderung umgeladen zu werden.

* In **Brudwig** wurde in der Nacht vom Mittwoch ein Erdstöß verspiert, ohne Schaden anzurichten. Ein gleiches wird aus Ferrara gemeldet.

* Die Einwanderung in den Vereinigten Staaten betrug im letzten Fiskaljahre, 1. Juli 1886 bis 30. Juni 1887, Personen männlichen Geschlechts 306 658, weiblichen Geschlechts 183 451, zusammen 490 109 Personen, beinahe eine halbe Million. Vom Jahre 1875 bis 1887 sind überhaupt 5 112 888 Einwanderer in den Vereinigten Staaten angelangt.

* In **Chicago** ist das Schaffot für die 11 zum Tode verurteilten Anarchisten schon aufgerichtet.

* Vom Bergbauministerium in **Sydney** ist ein Preis von 25 000 Pfd. Sterling für das beste Mittel zur Vertilgung der im Innern Australiens reichlich überhand nehmenden Kaninchen ausgeschrieben worden. Ein darauf abzielender Gesetzentwurf wird dem Parlamente von New-Süd-Wales vorgelegt werden.

Eingesendet.

Welzheim, 10. Okt. Aus der Geschichte unserer Gegend, namentlich der Orte Welzheim, Breitenfürst, Nienharz, Eulenhof, Köshof, Haghof, Pfahlbrunn, Alsdorf, Lorch, Waldhaujen, Blüderhausen und Waltersbach finden wir mancherlei interessante, teilweise neue Mitteilungen gemacht in einer Schrift, welche kürzlich durch Herrn Professor Dr. Hartmann in Stuttgart, den bekannten Kenner württembergischer Geschichte, folgende Beurteilung im Staatsanzeiger erfahren hat:

P. Dorsch, Schwäbische Bauern in Kriegzeiten. (Calwer Familienbibliothek 11. Band.) Calw und Stuttgart, 1888.

II. Gute Volksschriften im vollen Sinne des Worts, aus dem Volk heraus und für das Volk geschrieben, sind selten. Hier ist eine, wert, überallhin, wo man nicht an dem Grundton schlichter deutscher Frömmigkeit sich ärgert, bestens empfohlen zu werden.

Was deutsche Bauernjöhne aus jener altstauffischen Gegend, wo Niensthal und Welzheimer Wald zusammenstießen, im Krieg von 1870/71 erlebt, in bleistiftgeschriebenen Tagbüchern und vielen Feldbriefen niedergelegt, auch nachher ehrlich und schlicht ihrem Geistlichen erzählt haben, teilt dieser, geschickt ordnend und sichtlich, auf etwa 170 Seiten mit: eine Soldatenchronik, so ursprünglich und lebensfrisch, mit so viel Einzelheiten, die man in den Schriften der Offiziere und Journalisten nicht findet, daß der Herausgeber warmen Dank für die ansprechende originelle Gabe verdient. Er hat aber diesem Hauptinhalt seiner Schrift einige Kapitel aus der ältern Kriegs- u. Friedensgeschichte seines Wald- u. Rebenthals vorausgeschickt, die, gleichfalls möglichst aus bisher uneröffneten Quellen geschöpft, von alten Freunden treuer pietvoller Heimatgeschichte gerne werden gelesen werden, von manchem, wie wir hoffen, mit dem Entschluß, die Vergangenheit seiner Gemeinde und Nachbarschaft in ähnlicher Weise zu erforschen und darzustellen.

Das Buch, welches namentlich für die langen Winterabende von uns mit gutem Gewissen empfohlen werden kann, ist elegant in Leinwand gebunden zum Preis von 2 Mark in Welzheim in der Unterzuberischen Buchdruckerei, in Lorch bei Hrn. Kaufmann Bilfinger zu haben.

Handel & Verkehr.

(Lorch, 7. Nov. Dem heutigen Viehmarkt wurden 66 Paar Ochsen, 171 Stück Kühe, 196 Stück Schmalvieh, und 72 Schweine zugeführt. Der Verkauf war flau und gedrückt. Der höchste Preis für ein Paar Ochsen belief sich auf 773 M., der für eine Kuh auf 271 M. (K.-Ztg.)

Frankfurter Goldkurs

vom 5. November 1887

Dollars in Gold	4	16—20
Dufaten	9	58—62
20-Frankenstücke	16	11—14
Englische Sovereigns	20	34—39
Russische Imperiales	16	70—75

R. Amtsgericht **Welzheim**.

Steckbrief

behufs Strafvollstreckung ergeht gegen den flüchtigen früheren Panoramabesitzer Martin Nüßer von Langenau, D.-A. Ulm, nachdem eine vom R. Kameralamte Lorch gegen ihn wegen Hundesteuervergütung verhängte Geldstrafe von drei Mark in eine eintägige Haftstrafe umgewandelt worden ist.

Den 7. Nov. 1887. Oberamtsrichter Herrmann.

R. Anwaltschaft **Welzheim**.

Zurückgenommen

wird der am 26. Oktober 1887 gegen den Diensthuben Albert Grau von Spielhof wegen Diebstahls erlassene Steckbrief.

Den 7. November 1887.

(gez.) Mezger, A.-A.

Revier **Welzheim**.

Nadelreisig- und Besenreisig-Verkauf.

Dienstag den 15. Novbr. aus Glasflinge, Burgsteig, Wanne, Bratfachel und Felskalden, das zu 1800 Nadelreisig und zu 300 birf. Wellen geschätzte Reisig.

Um 10 Uhr oben am Geigelsberggstraßchen.

Wistenkarten

in der Unterzuberischen Buchdruckerei.

Revier **Welzheim**.

Reisig-Verkauf.

Montag, den 14. November

aus Wanne, Gläserhalde, Lettenbuckel, junger Forst, Römerschanz, Spazenschlag, Gallenrein — Hut Ebni —

zu 4800 Wellen geschätztes Nadelreisig, worunter viel zu Stängeln taugliches Material.

Um 9 Uhr auf der Kreuzstraße.

Revier **Gschwend**.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 18. d. M.,

Vormittags 10 Uhr

werden aus dem Staatswald Lagerwald 2 (Hellersbühl)

14 Rm. Nadelholzprügel verkauft.

Zusammenkunft auf der **Welzheimer** Straße im Schlag.

Revier **Gschwend**.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 17. Novbr.,

Vormittags 10 Uhr

werden aus dem Staatswald Teilwald 1—8, Dammerwald 2, 5, Spielwald 4, 5, 6, 7, 9:

35 Rm. buch. und erl. Schtt., Brgl. und Anbruch, 295 Rm. Nadelholz-

schtt., 396 dto. Brgl. und 580 dto. Anbruch sowie 1 Rm. Nadelholzspalholz verkauft.

Gratis und franko erhält man durch die Buchhandlung von **G. A. Lindenmaier** in **Lüdingen** die Broschüre:

Die Unterleibsbrücke

und ihre Heilung, ein Ratgeber für Brustleidende.

! Kein Schwindel !

(sondern

! Reinste Wahrheit !

Nur 12 Mark eine **Echt Schweizer Remontoir-Uhren** aus **Silber-Nickel**.

Da die große Uhrenfabrik, deren Vertreter ich bin, die Arbeit eingestellt hat, bin ich beauftragt, den noch geliebten Vorrat von **nur mehr 1728 Nickel-Remontoir-Uhren** um jeden Preis zu verkaufen. — Die Uhren haben Nickelwerk, email. Zifferblatt und am Bügel ohne Schlüssel zum Aufziehen, mit mech. Zeitervorrichtung, Stunden sind Sekundenzeiger, gut repariert und abgezogen, mit 3jähr. schriftl. Garantie des richtigen auf die Sekunde guten Ganges. — In vergoldetem Gehäuse 13 Mark. Zu jeder Uhr erhält der Besteller eine elegante Kette aus **Talminigold**. Gratis versandt gegen bar oder Nachnahme durch

Sigm. Günsberger,

Uhren-Commission, Wien 2, Theresienng. 1.

Seiboldswweiler,
Gerichtsbezirks Welzheim.
Fahrnis = Verkauf.

Die in der Verlassenschaftsache des verstorbenen Gottfried Fritz, gewes. Ausdingbauern in Seiboldswweiler vorhandene Fahrnis wird am

Dienstag u. Mittwoch
den 15. und 16. November d. Js.
je von Vormittags 9 Uhr an:
in der Wohnung des Verstorbenen gegen bare Bezahlung in öffentlichen Aufstreich gebracht und kommen dabei zum Verkauf:

am Dienstag, den 15. Novbr.,
Vormittags 9 Uhr:
1 silberne Taschenuhr,
Bücher, Mannskleider,
Betten und Leinwand,
Küchengerath,

Nachmittags 2 Uhr:
2 Kühe und
4 Hühner,
Fas- u. Band-
geschirr und

allerlei Hausat;
am Mittwoch, den 16. Novbr.,

Vormittags 9 Uhr
Schreinwerk, Feld-, Hand-, Fuhr- und
Reitgeschirr;

Nachmittags 2 Uhr:
ca. 2 Eimer alten u. neuen
Wein
ca. 1/2 Eimer alten u. neuen
Most.

ca. 3 Zentner Gerste,
ca. 5 " Roggen,
ca. 25 " Kartoffeln,
ca. 40 " Heu,
ca. 16 " Stroh,
ca. 25 Zainen Rüben und
ca. 100 Stück Kraut,

wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 7. November 1887.

R. Gerichtsnotariat:
B e d.

Einen noch neu erhaltenen
Winter-Heberzieher

für junge Leute von 18—20 Jahre passend,
hat wegen Entbehrlichkeit billigst zu ver-
kaufen. Wer? sagt die Expedition d. Bl.

**Niederländisch-Amerikanische
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
mit 1. Classe Postdampfer.

Rotterdam - Amerika
Amsterdam - Amerika

Abfahrt **Billigste**
Samstags. **Preise.**

rascheste **Vorzügliche**
Beförderung. **Verpflegung.**

Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.

Die General-Agenten:
Langer & Weber, Heilbronn,
Carl Aufelm, Stuttgart,
sowie deren Agenten:
Wolff Berghemer, G. Weller, Welzheim,
H. Müller, Alfdorf.

Auf Bichtmeß 1888 sucht ein
geräumiges Logis
Oberamtspfleger Stähle.

Turn- Verein
Welzheim.

Samstag abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im „Lamm“. Zu zahlreichem Besuch ladet
ein **Der Vorstand.**

Wer 60 Pfennig

in Briefmarken einsetzt, erhält franco
per Post einen geb. Band des in wei-
testen Kreisen bekannten und beliebten

Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden Romanen und aus-
gewähltem vermischtem Teil, Gedichten,
Rätseln etc. etc. zugefandt. Es gibt nichts
Passenderes & Billigeres für Lesefreunde.
Borchert & Schmid in Kaufbeuren.

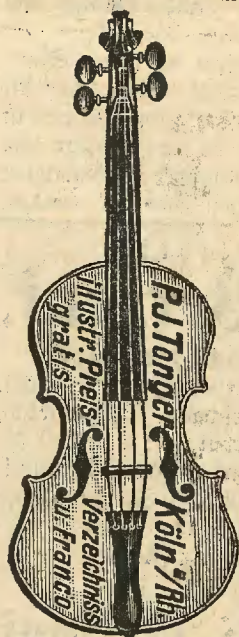
Schorndorf.

Guten Haustrunk,
neue und alte Weine,

aus

1887er Weine,

zu 40 Pfennig 1 Liter
empfehl **G. Daimler**
am Bahnhof.



Rechnungen

in allen Größen werden sauber und hübsch
angefertigt in der **L. Unterzuber'schen Buchdruckerei.**

Blasenkatarrh.

Ich bezeuge hiemit Hrn. Bremider prakt.
Arzt in Glarus, daß er mich von einem
chronischen 20 Jahre bestehenden Blasenkatarrh
mit Urindrang, Schmerzen beim Urinieren
im Alter von 56 Jahren geheilt hat. Be-
handlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine
Berufsstörung! J o h. R ä t z.

Eichholz b. Messen, August 1886.
Adresse: „Bremider postlagernd Constanz.“

Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blut-
speien, Reiz im Kehlkopf etc. leidet, für
den ist der weisse Frucht-Brust-Saft, das
beste Haus- und Genusmittel. Zu haben
bei Conditor H. Hohly in Welzheim.

Schuld- und Bürgscheine

hält vorräthig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Leuten jeden Berufes, Alters und
Standes wird reeller, kleinen Zeitauf-
wand bedingender

Neben-Erwerb

bis 150 M. pr. Monat (nicht Agentur)
geboten durch das Heinsius'sche Gem.-
techn. Geschäft in Dresden, A. 10,
welches gegen 50 S. in Marken aus-
führlichen Prospect und 5 wertvolle
Recepte versendet.



Direkte Postdampfschiffahrt
von **Hamburg** nach **Newyork**
jeden Mittwoch und Sonntag,
von **Havre** nach **Newyork**
jeden Dienstag,
von **Stettin** nach **Newyork**
alle 14 Tage,
von **Hamburg** nach **Westindien**
monatlich 2 mal,
von **Hamburg** nach **Mexico**
monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei aus-
gezeichnetster Verpflegung, vorzüglicher Unter-
haltung sowohl für Cajüte, wie Saloon- und Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt A. Weller, Hreh
Hohly, Adolph Berckheimer, Welzheim; Carl
Schäffer, Rudersberg; Mch. Müller, Buch binder
Alfdorf.

Das erste und größte
Bettfedern-Lager
von
C. F. Rehrath, Hamburg
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) neue Bett-
federn für 60 S. das Pfund sehr
gute Sorte 1 M. 25 S. Prima
Halbdaunen 1 M. 60 und 2 M.
Prima Ganz daunen 2 M. 50 S.
In bekannter guter Ausführung zu
vorzüglicher Qualität.
Bei Abnahme von 50 Pfund
5% Rabatt.
Jede nicht convenierende Ware
wird umgetauscht.

Vom nächsten Montag an
frischen Kalt
und
gutgebraunte Ziegelwaren
bei **Ziegler Gleich.**

Restitutionschwärze
aus der Adlerapotheke zu Kirchheim-
Teck (bei Stuttgart) ist das unentbehr-
lichste Mittel für jeden Haus-
halt, um **unklare Kleider aller**
Art, Filzhüte, Sophas, Möbel-
stoffe etc. wie neu auszubürsten.
Allein acht zu haben in Flaschen à 45
Pfennig in dem Depot von **H. Hohly**
in Welzheim.

Frachtbriefe
hält beständig auf Lager die
L. Unterzuber'sche Buchdruckerei.